

UNE COLONIE | A COLONY

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei UNE COLONIE finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1

1. Aufgaben vor dem Film

Rechercheaufgabe vor dem Film

Aufgaben für die Filmsichtung

2. Aufgaben nach dem Film: Die Handlung verstehen

Zwischen den Stühlen – Mylias Welten

Der Bruch in der Handlung – Personen und ihre Widersprüche verstehen

Erzählen mit der Kamera: die Einstellungsgrößen

Erzählen mit der Kamera: Mylias Suche nach sich selbst

Die Deutung des Films mit Hilfe von Anfang und Ende

UNE COLONIE | A COLONY

KANADA 2019, 102 Min.

Regie: Geneviève Dulude-De Celles

Drehbuch: Geneviève Dulude-De Celles

Sprachfassung: Französische OmU mit dt. Live-Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 13+, empfohlen ab 12 Jahren

Themen

Außenseiter/innen, Begegnung, Freundschaft, Kindheit, Coming-of-Age, Erste Liebe, Pubertät, Schule, Familie, Trennung, Natur

Inhalt

Für die schüchterne 12-jährige Mylia beginnt ein neuer Abschnitt im Leben: Die Sommerferien sind vorbei und sie muss von der Dorfschule in die weiterführende Schule in der nächsten Stadt wechseln. Vorsichtig tastet sie sich in die Welt der Jugendlichen und ihrer absurden Rituale hinein, in der Hoffnung, irgendwann auch dazu zu gehören. Doch sie entfremdet sich dabei von sich selbst. In Jimmy, der in einem Reservat Nordamerikanischer Ureinwohner/innen lebt, findet sie einen Mitschüler, der sie ganz anders als die anderen ohne viele Worte zu verstehen scheint. Hier fühlt sie sich geborgen, ohne sich entscheiden zu müssen, ob dies nun eine Freundschaft oder bereits die erste Liebe ist. Zusammen mit Jimmy und ihrer kleinen Schwester Camille verbringt sie ausgelassene Stunden im Wald und auf dem Feld, fernab der Hackordnung der Klassenkamerad/innen, bis eines Tages Mylias Eltern ihre Trennung verkünden, was einen Umzug in eine ferne Stadt und die Distanz zu Jimmy mit sich bringt.

2

Umsetzung

Der Regisseurin gelingt ein einfühlsames Porträt von Mylia an der Schwelle von der Kindheit zur Pubertät. Ihre verwirrten Gefühle finden ihren Ausdruck in langen Einstellungen mit dichten Großaufnahmen, in denen Mylia durch die „Räume der Gesellschaft“ schwebt: die Korridore und Toiletten der Schule oder die Räumlichkeiten der Halloweenparty. Durch das eindringliche Sounddesign drängt sich das Gefühl des sich Nicht-Dazugehörig-Fühlens geradezu auf. Ganz im Gegensatz dazu stehen die Szenen des ausgelassenen Spielens und Tanzens mit der kleinen Schwester und die Ausflüge in den Wald mit Jimmy. Hier erscheint alles dokumentarisch klar, fassbar, wirklich und einfach. Glaubhaft erlebt das Publikum die langsame Selbstfindung der Protagonistin.

1. Aufgaben vor dem Film

Rechercheaufgabe vor dem Film

Dass Amerika von indigenen Ureinwohner/innen bevölkert war, bevor Christopher Columbus den Kontinent für die Europäer entdeckte, ist uns allen bekannt. Wie sieht es aber mit Kanada aus? Stellt in einem kurzen Informationsblatt einen Überblick über die Geschichte der Ureinwohner/innen Kanadas und ihrer heutigen Situation zusammen.

Zwischen den Stühlen – Mylias Welten

Mylia bewegt sich zwischen Kindheit und Jugend, zwischen Land und Stadt, zwischen Anpasstheit und Rebellion. Was bedeuten Mylia die folgenden Personen? Was sucht sie bei ihnen? Findet sie, was sie sucht? Wie fühlt sie sich in ihrer Gegenwart? Welche Welt verkörpern sie?



Camille



Jimmy



Jacinthe

Die Welt der Cliques in der Schule ist von Oberflächlichkeiten geprägt und von einem absurden Wettkampf darum, wer schneller erwachsen wird, oder besser gesagt die Erwachsenen kopiert. Es ist eine Welt der Unsicherheiten und kleiner, aber ständiger psychischer Verletzungen.

Doch Mylia sucht etwas ganz anderes. Als sie nach zu viel Alkoholkonsum in einem schlechten Zustand zum ersten Mal bei Jimmy und seiner Großmutter zu Hause ist, entdeckt sie dort eine für sie interessante Tiefe in der Begegnung. Die Abenaki-stämmige Großmutter gibt ihr folgenden Hinweis: „Es gibt fünf Arten der Heilung: Du kannst reden, lachen, schwitzen, weinen und schreien.“ Was ist damit gemeint?

Hattest du schon einmal eine Erfahrung, bei der du dich nach Ausübung einer dieser fünf Arten besser fühltest? Welche?

Überlege für dich, wohin oder zu wem du gehen würdest, um zu reden, zu lachen, zu schwitzen, zu weinen oder zu schreien.

4

Wen man diesem Ausspruch folgt, was passiert dann mit einem Menschen, der aus welchem Grund auch immer keine Möglichkeit hat zu weinen, zu schreien, herzlich zu lachen, beim Sport alles rauszuschwitzen oder über wichtige Dinge zu reden?

Der Bruch in der Handlung - Personen und ihre Widersprüche verstehen

Wie bei uns allen existieren auch bei den Personen von UNE COLONIE Widersprüche, die man normalerweise versucht zu vertuschen. Denn was wir alle wissen, will trotzdem kaum einer wahrhaben: Wir sind nicht perfekt und wissen nicht immer in jedem Moment genau, was wir tun sollen. Versuche folgende Handlungen oder Begebenheiten, die auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen, zu erklären. Dabei gibt es kein richtig oder falsch, hier kommt es vielmehr darauf an, deine Intuition zu benutzen. Je besser du dich in eine/n andere/n hineinversetzen kannst, desto leichter wirst du es haben, seine/ihre Aktionen zu verstehen. Tauscht euch anschließend über eure Ansichten aus.



Mylia nimmt Vincent auf der Halloweenparty mit auf die Mädchentoilette. Warum schickt sie ihn aber direkt wieder fort?

5

Mylia hat mehrere Male im Film die leise Ahnung, dass zu Hause etwas nicht stimmt. Doch die Eltern sprechen nicht mit ihr und erzählen den Schwestern erst am Ende davon, dass sie sich trennen werden. Warum hat keiner früher etwas gesagt?

Als Mylia am Ende des Films davon erfährt, dass sich ihre Eltern trennen werden, rennt sie weinend in den Wald. Jimmy folgt ihr und sie schreit ihn an „Geh weg!“. Doch als er nicht geht, lässt sie sich von ihm umarmen. Warum?

Jimmy lebt in einem Abenakireservat und fühlt sich als Nachkomme der Ureinwohner/innen Amerikas. Warum spricht er aber nicht die Sprache seiner Vorfahr/innen? Zur Beantwortung dieser Frage kannst du dir überlegen, was ihr zur aktuellen Situation der Ureinwohner/innen in Kanada herausgefunden habt.

Anders sein

Die Regisseurin des Films, Geneviève Dulude-De Celles, beschreibt in einem Interview ihr Verständnis einer High-School, also einer weiterführenden Schule, folgendermaßen:

„I see high school as some sort of microcosm, an environment acting as a small-scale reflection of our society. Major power struggles take place within the walls of a high school; dominant groups will often assert their power through the marginalization of anyone straying from their ideologies. You must adhere to these if you don't want to get pushed aside...[...].“

6

1. Übersetze den Absatz ins Deutsche.

2. Die Regisseurin spricht von einem „Spiegel der Gesellschaft“. Überlege, was der Satz „...dominant groups will often assert their power through the marginalization of anyone straying from their ideologies...“ mit der Geschichte der Ureinwohner/innen Kanadas und den heutigen Reservaten der Abenaki zu tun haben könnte.

3. Während Mylia im Laufe des Films verschiedene Versuche unternimmt, zu der Gruppe der vermeintlich angesagten Mädchen zu gehören, scheint es Jimmy sehr viel leichter zu fallen anders zu sein, und zu seinem Anders-Sein auch zu stehen. Kannst du dir vorstellen, warum?

4. Auf ihrem ersten Ausflug im Wald fragt Jimmy Mylia danach, ob sie als Kind über die Linien der Ausmalbilder hinaus gemalt habe. Er erzählt von einem Fotografen, der sagte, erst hinter der vorgegebenen Linie werde es interessant. Direkt danach kommt eine Szene, in der Camille davon erzählt, wie sie in der Schule gemobbt wird. Was glaubst du, wie wichtig es ist, innerhalb der von wem auch immer vorgegebenen Linie zu bleiben, im Vergleich dazu, seinen eigenen Weg zu gehen und seinen Überzeugungen treu zu bleiben? Was würdest du Mylias Schwester Camille raten?

7

5. Am Ende des Films erzählt Mylia in dem Brief an Jimmy von einer Geschichtsstunde, die sie betroffen gemacht hat. Es ging um die Kolonien, die entstanden waren, nachdem sich die Europäer/innen den afrikanischen Kontinent unter sich aufgeteilt hatten. Warum, glaubst du, trägt der Film den Titel UNE COLONIE? Begründe deine Ansicht.

3. Aufgaben nach dem Film: Filmische Mittel und Deutung

Erzählen mit der Kamera: die Einstellungsgrößen

Was die Kamera sieht, das sieht auch das Publikum. Sie bestimmt den Standpunkt, die Blickrichtung und den Bildausschnitt. Aber sie kann auch viel mehr. Sie kann nicht nur festlegen, *was* wir sehen, sondern auch, *wie* wir es sehen. Wo liegt die Schärfe, das heißt die Konzentration unseres Blickes? Aus wessen Auge sehen wir? Blicken wir auf den Menschen herab oder zu ihm auf, das heißt welche *Perspektive* nehmen wir ein?

Die *Einstellungsgröße* macht eine Angabe über den Ausschnitt, der im Bild zu sehen ist. Bei den Bezeichnungen ist immer der Mensch die Bezugsgröße. Folgende Einstellungsgrößen sind immer wiederkehrend in Filmen zu finden, was mit unseren *Sehgewohnheiten* zu tun hat. Im Groben wird zwischen *totalen Einstellungen* und *nahen Einstellungen* unterschieden.

Supertotale

Es wird ein großer Überblick über die Situation gewährt. Wir können uns orientieren, wo wir uns befinden. Hier sind kaum Details wahrnehmbar.

Totale

Der Mensch ist aus einiger Distanz im Bild zu sehen. Wichtig ist der Umraum, also wo die Handlung spielt.

Halbtotale

Der Mensch erscheint bildfüllend in seinem Umraum. Wir sind so nah, dass wir Blicke und Handlungen zwischen den Menschen beobachten können.

Amerikanische Einstellung

Dieser seltsame Name kommt aus der Zeit der amerikanischen Western. Die Personen werden bis zum Knie abgebildet. So kann man gut erkennen, wann wer als erstes den Revolver zieht.

Halbnahe

Die Personen erscheinen etwa bis auf Hüfthöhe im Bild. Sie ist eine häufige Einstellung für Gespräche, da Emotionen und Reaktionen der beiden Gesprächspartner/innen sichtbar sind.

Nahaufnahme

Wir sind nah an der Person dran, wahren aber noch einen respektvollen Abstand.

Großaufnahme

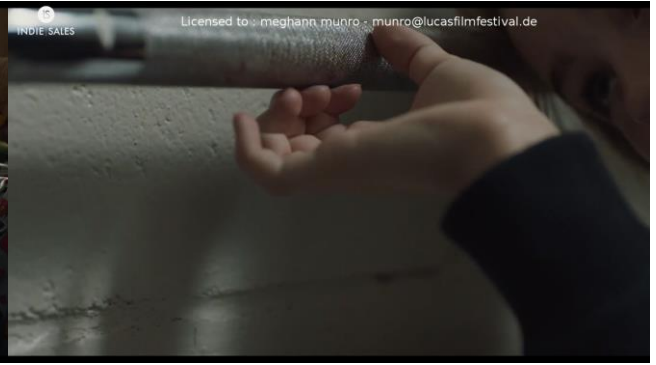
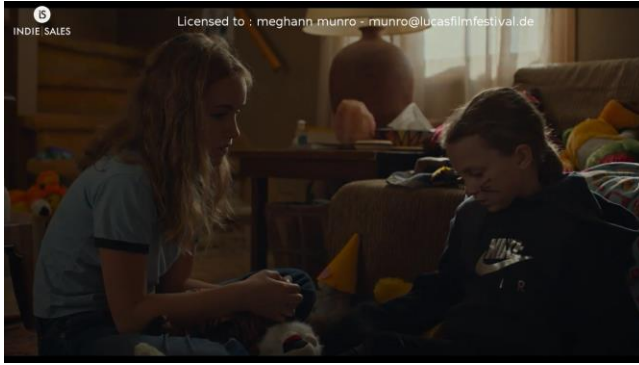
Hier begeben wir uns in intime Nähe zur abgebildeten Person. Das Gesicht wird zur Landschaft der Emotionen. Der Umraum interessiert nicht mehr.

Detail

Hier ist nur noch ein Ausschnitt eines Gesichtes zu sehen, zum Beispiel ein Auge, oder aber ein Detail von etwas, was für den Verlauf der Geschichte von Bedeutung ist.

1. Betrachte nun die Filmstills auf der folgenden Seite und ordne jeder Aufnahme den Namen einer Einstellungsgröße zu.

2. Ist UNE COLONIE hauptsächlich in totalen oder in nahen Einstellungen gedreht? Warum? Was bewirkt das?



Erzählen mit der Kamera: Mylias Suche nach sich selbst

In Mylias Kopf ist eine Menge los. Sie soll jetzt "erwachsen werden", und der erste Schritt dahin scheint die weiterführende Schule zu sein, in der sich Mylia so gar nicht wohl fühlt. In vielen Momenten im Film sehen wir ihre Hände: als der Schulbus das erste Mal kommt, auf der Schultoilette vor der ersten Unterrichtsstunde oder nach der Party bei Jacinthe.

Welche Stimmung bewirken bei dir diese Bilder?



Deine Stimmung:





Finde für die folgenden Bilder eine symbolische Deutung, die mit dem Filminhalt zusammen hängt:

Auf der Halloweenparty: Mylia tritt aus dem Kreis, in dem die anderen tanzen.



Mylia und Jimmy bringen Camille bei, ohne Stützräder zu fahren.

Die Deutung des Films mit Hilfe von Anfang und Ende

Um das Publikum in die Handlung eines Filmes in einer bestimmten Stimmung einsteigen zu lassen, hat der/die Regisseur/in mehrere Möglichkeiten. Sie/er kann zum Beispiel ein Zitat an den Filmanfang stellen, oder auch einen Prolog, also ein Vorwort. Ebenso kann das Ende eines Filmes Anhaltspunkte bieten, die Handlung rückblickend einordnen zu können. In UNE COLONIE ist es die gesamte Anfangssequenz des Filmes, die für die Interpretation der Handlung einen wichtigen Hinweis gibt und darüber hinaus einen Bogen zum Ende des Films spannt.



Mylias Schwester Camille findet ein Huhn, das von den anderen Hennen zu Tode gepickt wurde. Später erfahren wir, dass Mylias Vater sagte, die Hühner machten das, weil das Huhn anders sei.

Die Herde eliminiere das schwache Tier um zu überleben. Das sei normal. Der Stärkere überlebe.



Am Schluss des Films steht ein Brief, den Mylia an Jimmy schreibt. Die letzten Worte hieraus sind folgende:

„... Wenn ich je so werden sollte wie alle anderen, dann bring mich bitte um.“

Was haben der Anfang und das Ende mit der Filmhandlung zu tun? Welche Entwicklung durchläuft Mylia im Film? Schreibe eine Interpretation, in der du auf diese Fragen eingehst.
